

Referenz

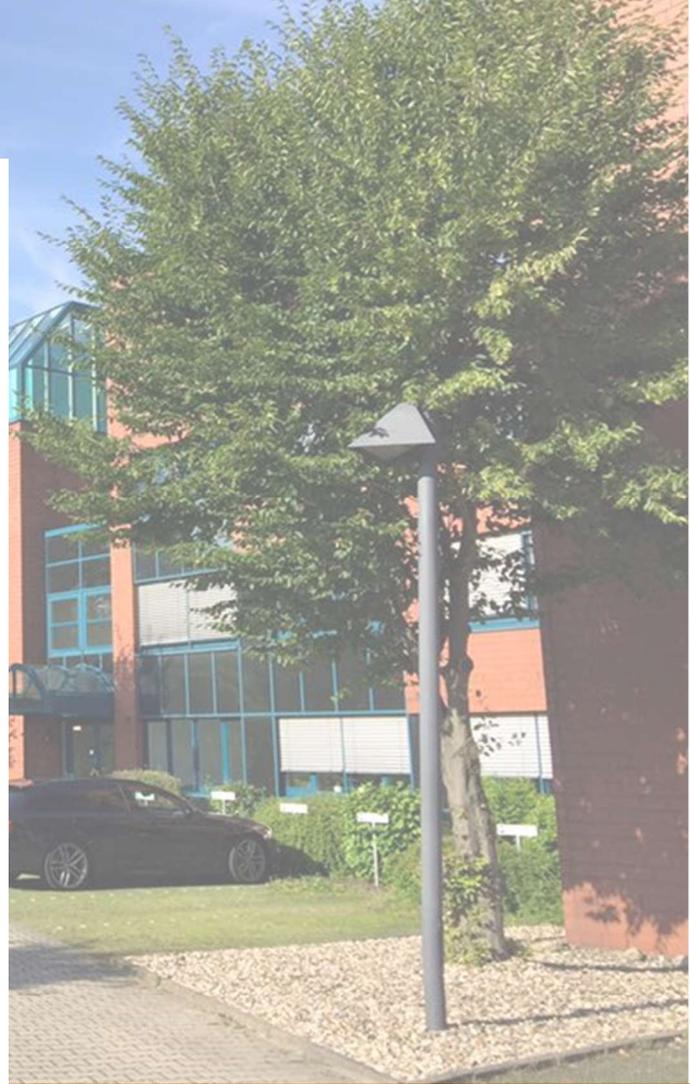
appmover Jugendtaxi App



23. FEBRUAR 2024 | V1.2

AppPlusMobile Systemhaus GmbH

Dipl.-Ing. Tobias Diestelkamp
Dipl.-Inform. Oliver Schuster



Proprietary Notice

© 2021 - 2024 AppPlusMobile Systemhaus GmbH

Die Bilder, Namen, Logos, Warenzeichen und Dienstleistungszeichen der AppPlusMobile Systemhaus GmbH, die in diesem Dokument abgebildet sind, dürfen nicht in jeglichen Publikationen oder Werbungen ohne die schriftliche Zustimmung von AppPlusMobile Systemhaus verwendet werden. Dieses Dokument enthält vertrauliche Inhalte der AppPlusMobile Systemhaus GmbH und darf daher nur befugten Personen zugänglich gemacht werden.

The pictures, names, logos, trademarks and service marks of AppPlusMobile Systemhaus GmbH appearing in this document may not be used in any advertising or publicity, or otherwise to indicate sponsorship of or affiliation with any product or service, without prior express written permission. This document contains confidential content of AppPlusMobile Systemhaus GmbH and may therefore only be made accessible to authorized persons.

Kontaktinformationen

AppPlusMobile Systemhaus GmbH
Technologiepark der TU Dortmund
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20
44227 Dortmund
+49 231 / 98 53 80 90
kontakt@appplusmobile.de

Ansprechpartner

Dipl.-Inform. Oliver Schuster
oliver.schuster@appplusmobile.de

Dipl.-Ing. Tobias Diestelkamp
tobias.diestelkamp@appplusmobile.de

Datenschutzbeauftragte:

Dipl.-Ing. Karen Falkenberg
datenschutz@appplusmobile.de



Inhalt

- 1. Ausgangslage 4
 - Vision Zero..... 4
 - Covid-19 Pandemie 6
 - Mehrwert: Teilhabe 6
- 2. Lösung 8
 - App..... 9
 - Individualität: Einstellungen im Backend 9
- 3. Relevanz 10
- 4. Auszeichnungen 10
- 5. Weiterführende Informationen..... 10
 - Imagefilm 10
 - Erklärfilm 11
- 6. Pressespiegel 11
 - Verzeichnis 11
- 7. Kunden 12

1. Ausgangslage

Vision Zero

„Jedes Opfer eines Verkehrsunfalls ist eines zu viel.“

Die Zahl der Verkehrstoten ist auf dem niedrigsten Stand seit mehr als 60 Jahren. Im Jahr 2020 starben nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 2.719 Menschen in Deutschland bei Straßenverkehrsunfällen (Quelle: BMVI /

<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Mobilitaet/Strasse/Strassenverkehrssicherheit/strassenverkehrssicherheit.html>).

Doch jeder Tote ist einer zu viel!

„18- bis 24-Jährige im Straßenverkehr: die sieben risikoreichsten Jahre“

18- bis 24-jährige Verkehrsteilnehmer haben immer noch das mit Abstand höchste Unfallrisiko im Straßenverkehr. Im Jahr 2019 verunglückten in Deutschland insgesamt 59.747 junge Männer und Frauen dieser Altersgruppe im Straßenverkehr, 363 junge Erwachsene wurden getötet. Damit waren 15,5 % aller Verletzten und 11,9 % aller Getöteten im Straßenverkehr im Alter von 18 bis 24 Jahren, obwohl nur jeder 13. der Gesamtbevölkerung (7,6 %) dazu zählte (Quelle:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Verkehrsunfaelle/Publikationen/Downloads-Verkehrsunfaelle/unfaelle-18-bis-24-jaehrigen-5462406197004.pdf?_blob=publicationFile).

„Unfallprävention, die junge Erwachsene mit Sicherheit erreicht“

Durch die Einführung und Nutzung einer Jugendtaxi-App in einem ländlichen Kreis könnte die Anzahl der Jugendlichen, die nachts sicher mit dem Taxi nach Hause fahren, gesteigert werden – sie wären damit nicht dem nächtlichen Unfallgeschehen, insbesondere auf den Landstraßen, ausgesetzt. Eine digitale Lösung als App macht das Angebot an die Jugendlichen besonders attraktiv:

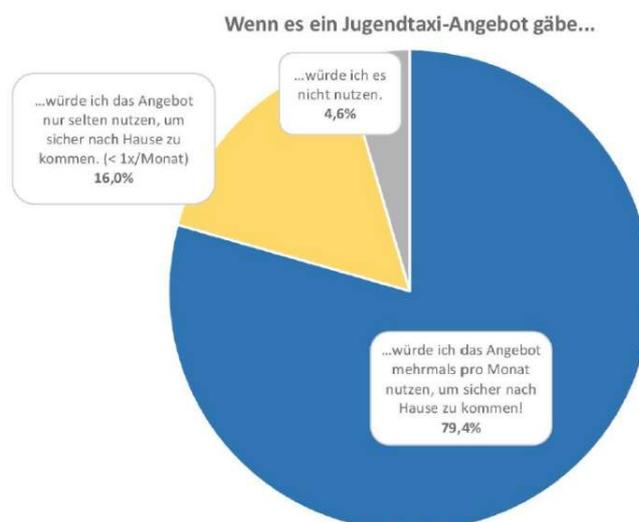


Bild 1.1: Eine Umfrage im Rheingau-Taunus-Kreis im Juni 2020 unter 1.338 Jugendlichen des Kreises zeigt das Interesse an einem Jugendtaxi-Angebot (Quelle: Jugendbildungswerk Rheingau-Taunus-Kreis)



Covid-19 Pandemie

„Die gewerbliche Personenbeförderung, die Club- und Kulturszene sowie die Gastronomie sind die Verlierer der Pandemie.“

Keine Gaststättenbesuche, keine Events, Konzerte, Veranstaltungen, kaum Hotelgäste, keine großen Familienfeiern - die Corona-Einschränkungen treffen die oben genannten Branchen insoweit besonders.

Laut Mitteilung beispielsweise der Taxi Dortmund eG als Genossenschaft mit 210 angeschlossenen Unternehmen sind die Einnahmen am Standort Dortmund zwischen 70 und 80 Prozent eingebrochen und seit Beginn der Coronapandemie haben rund 10 Prozent der Unternehmen ihren Betrieb stillgelegt:

Denn die Möglichkeit, Taxis vollständig aus dem Verkehr zu ziehen, abzustellen und auf eine Verbesserung der allgemeinen Situation zu hoffen, haben Taxiunternehmer nicht. Laut Personenbeförderungsgesetz sind sie verpflichtet, ihre Taxis dem öffentlichen Personennahverkehr zur Verfügung zu stellen.

Gleichzeitig sind die meisten Taxis auf Kredit gekauft. Im Gegensatz zum ersten Lockdown stunden die Finanziers im zweiten Lockdown überwiegend die Zahlungen nicht; im Frühjahr 2020 hatten sie noch erlaubt, dass die Tilgung ausgesetzt und ans Ende des Vertrags angehängt wird.

Entsprechend geht Taxibesitzern nun das Geld aus.

In der Regel ist davon auszugehen, dass nach drei ausstehenden Ratenzahlungen die Pfändung des Fahrzeugs droht. Der Bundesverband Taxi und Mietwagen hat darauf hingewiesen, dass bis Ende 2021 deutschlandweit ca. 12.000 Taxiunternehmen insolvent werden könnten – das wäre ein knappes Viertel aller deutschen Taxiunternehmen. Damit würden von insgesamt 250.000 potenziell 80.000 Arbeitsplätzen für Taxifahrer in Deutschland wegbrechen.

Die Einführung einer Jugendtaxi-App zum richtigen Zeitpunkt kann hier der gewerblichen Personenbeförderung neue Kunden bringen, drohende Insolvenzen abwehren und zusätzlich den weiteren Branchen Club- und Kulturszene und Gastronomie einen positiven Start aus der Pandemie ermöglichen.

Mehrwert: Teilhabe

„Eine Jugendtaxi-App ermöglicht die Teilhabe an Freizeitaktivitäten.“

Neben den genannten primären Zielen der Unfallprävention und den wirtschaftlichen Aspekten ist die Jugendtaxi-App zusätzlich aus der Perspektive Jugend und Soziales zu betrachten.

Dies ergab ebenfalls die oben zitierte Online-Umfrage im Rheingau-Taunus-Kreis, die im Vorfeld partizipativ mit einem regionalen Kinder- und Jugendbeirat und ferner auch mit dem Arbeitskreis der kommunalen Jugendpflegen abgestimmt wurde.

Die Umfrage ergab in diesem Punkt, dass fast 22% der Jugendlichen auf Freizeitaktivitäten verzichten müssen, da für diese Jugendlichen aus ihrer Sicht keine Möglichkeit der sicheren Heimfahrt bestehe.

Ein entsprechendes Angebot kann hier Abhilfe leisten und verbessert zusätzlich das Image, dass die Jugendlichen von ihrem Kreis haben.

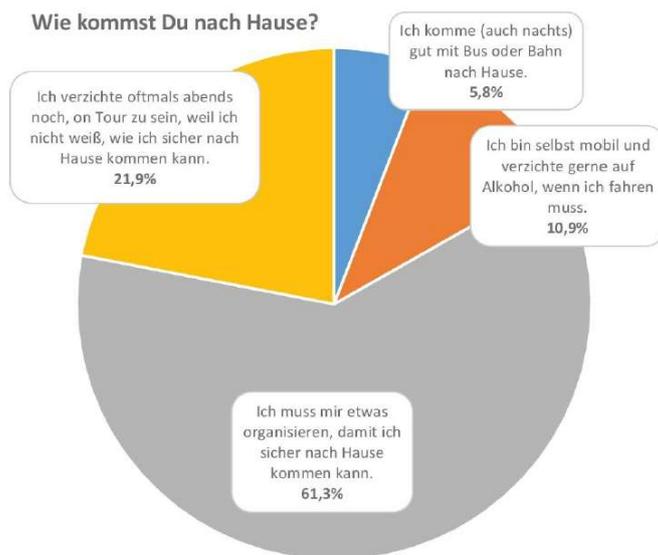


Bild 1.2: Eine Umfrage im Rheingau-Taunus-Kreis im Juni 2020 unter 1.338 Jugendlichen des Kreises zeigt zusätzlich, dass fast 22% der Jugendlichen wegen fehlender Mobilitätsangeboten auf Freizeitaktivitäten verzichten. (Quelle: Jugendbildungswerk Rheingau-Taunus-Kreis)

2. Lösung

appmover ist eine Jugendtaxi-App, die im Rahmen der „Vision Zero“ des DVR (Deutscher Verkehrssicherheitsrat) und des BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur - #DeinLeben) eingesetzt werden kann.

appmover ist eine App, mit der es jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren ermöglicht wird, nachts ein Taxi zu besonders günstigen Konditionen für die Fahrt nach Hause zu ordern. Zurzeit erhalten Jugendlichen einen Zuschuss von bis zu sechs Euro pro Person aus Mitteln einer Kreisverwaltung. Zusätzliche Sponsoren erhöhen den Zuschuss.

Mit der App kann auch eine Unterstützungsmöglichkeit für die besonders durch die Covid-19 Pandemie wirtschaftlich betroffene gewerbliche Personenbeförderung, Club- und Kulturszene sowie die Gastronomie erreicht werden.

In einigen Regionen, wie in den Kreisen Kleve und Viersen, wurde 2019 eine entsprechende App bereits erfolgreich eingeführt (Stichwort: nightmover). Im Rheingau-Taunus-Kreis ging appmover im September 2021 an den Start (Jugendtaxi RTK).

Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren können z.B. in Kleve an den Wochenenden, vor Feiertagen oder an Tagen mit besonderen Veranstaltungen mit einem Zuschuss von bis zu 6 Euro pro Taxifahrt rechnen. Dieser Zuschuss wird den Jugendlichen zwischen 22 und 6 Uhr gewährt.

Beispiel: Wenn sich vier Jugendliche ein Taxi von ihren Freizeitaktivitäten nach Hause teilen, wird diese Taxifahrt mit max. 24 Euro bezuschusst.

Die hohe Attraktivität führte beispielsweise im Kreis Viersen dazu, dass die App in den ersten drei Wochen nach Einführung 3.500-mal heruntergeladen wurde.

Im Kreis Kleve werden seit Einführung (seit 2011 zunächst als Papiergutschein-Verfahren und seit 2019 als Jugendtaxi-App) von ca. 41.000 insgesamt im Kreis wohnenden berechtigten Jugendlichen zwischen 16 und 26 Jahren regelmäßig rund 50.000 Fahrten pro Jahr abgerufen.

App

Mit der App können sich Jugendliche einen Zuschuss für die Heimfahrt sichern.

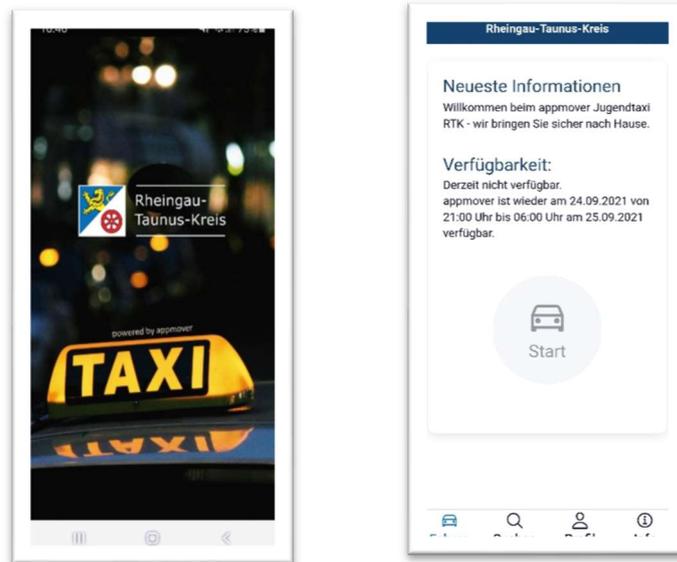


Bild 2.1: Der App-Benutzer wird jederzeit über die Verfügbarkeiten informiert

Individualität: Einstellungen im Backend

Im Backend kann die Funktionsweise der App eingestellt werden. Zusätzlich werden hier Daten gepflegt, für die Benutzer bei Bedarf eine DSGVO Auskunft erstellt oder die monatliche Abrechnung durchgeführt.

Bild 2.2: Einstellungen und Datenpflege im Backend

Gültigkeitstage

Regelmässige Gültigkeitstage

Von	Uhrzeit	Bis	Uhrzeit	
Freitag	22:00	Samstag	06:00	-
Samstag	22:00	Sonntag	06:00	-
Montag	00:00	Montag	00:00	+

Sonder-Gültigkeitstage

Von	Bis	
02.10.2023 22:00	03.10.2023 06:00	-
31.10.2023 22:00	01.11.2023 06:00	-
24.12.2023 22:00	25.12.2023 06:00	-

3. Relevanz

Das appmover Projekt fokussiert sich aktuell auf die Unfallprävention. Durch die Teilnahme am greenhouse.ruhr Stipendium - bei dem appmover den 4. Platz belegte – wurde das Potential der Idee „gesponserte Mobilität“ weiter herausgearbeitet

Weitere Einsatzfelder sind daher künftig auch in weiteren sozialen Herausforderungen, wie beispielsweise der Langzeitarbeitslosigkeit oder dem Fachkräftemangel zu finden.

4. Auszeichnungen

Das Projekt wurde durch den IT Club Dortmund als beste digitale Lösung mit dem SOL.IT Award ausgezeichnet.

5. Weiterführende Informationen

Imagefilm



https://youtu.be/dcYn1LqU_gI

Erklärfilm



<https://youtu.be/afkAHfTOxDM>

6. Pressespiegel

This block contains a collage of news snippets from various media outlets. At the top left is a snippet from WDR with a photo of a taxi and the headline 'Kreis Viersen: Günstigere Taxifahrt für Jugendliche mit "Night Mover"'. Below it is a list of bullet points: 'Rabatt für Taxifahrt für Jugendliche', 'Fünf Euro Ermäßigung pro Person', and 'Schutz vor "Disco-Unfällen"'. To the right is a snippet from 'Mein Krefeld' with the headline 'Neue App „Night Mover“: Zuschuss für die Party-Tour'. Further right is a snippet from 'RP ONLINE' with the headline 'Am Freitag startet das Jugend-Nacht-Taxi'. Below these are snippets from 'Westdeutsche Zeitung' and 'Rheinischer Spiegel'. The 'Westdeutsche Zeitung' snippet has the headline '„Nightmover“ in den Startlöchern'. The 'Rheinischer Spiegel' snippet has the headline 'Night Mover für Jugendliche im Kreis Viersen startet: 5 Euro Zuschuss auf Disco-Taxifahrt nach Hause'. The collage also includes logos for 'WDR', 'NRZ', and 'Rheinischer Spiegel'.

Verzeichnis

<https://www.welleniederrhein.de/artikel/guter-start-fuer-taxi-app-night-mover-344000.html>

<https://www.nrz.de/region/niederrhein/taxi-rabatt-fuer-junge-leute-auch-in-viersen-id213831187.html>

https://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/rheingau/landkreis/jugendtaxi-rollt-im-rheingau-taunus-an_24442359

<https://www.kreis-kleve.de/de/fachbereich3/night-mover-2.0/>

<https://www.rheingau-taunus.de/informieren-beantragen/kinder-jugend-familie/jugendtaxi/>

7. Kunden

